

Süd-Niedersachsen-Harz

Die IG Metall in der Region bleibt eine wichtige Instanz

WANDEL GESTALTEN Das neue Führungsduo will sich in den Betrieben und in der Region für einen fairen und sozialen Wandel in der Arbeitswelt und der Gesellschaft einsetzen.



Foto: IG Metall

Delegiertenversammlung am 9. Oktober in Northeim: Andreas Köppe (links) wurde zum Zweiten Bevollmächtigten und Dominik Langosch wurde zum Ersten Bevollmächtigten gewählt.

Transformation der Arbeitswelt, Kriege, Energiekrise und Inflation. Was wollt Ihr den Menschen geben?

Dominik Langosch: Wir wollen, dass die Menschen in den Betrieben und in der Region wissen, dass wir eine beständige Instanz sind. Wir haben mit den Tarifabschlüssen seit dem Start der Coronapandemie 2020 bis heute dafür gesorgt, dass die Einkommensentwicklung stabil geblieben ist und sich sogar weiterentwickeln konnte, obwohl die Arbeitgeber diese Pandemie nutzen wollten, um einen Kahlschlag bei den sozialen Errungenschaften vorzunehmen.

Andreas Köppe: Gerade in der Hochphase der Pandemie hat die IG Metall Betriebsratsgremien beim Abschluss von Betriebsvereinbarungen zur Aufstockung des Kurzarbeitergeldes unterstützt. Zudem haben wir durch unsere politische Einflussnahme für die Ausweitung der Kurzarbeit einen entscheidenden Beitrag geleistet, um Massenentlassungen zu vermeiden und finanzielle Einbußen der Beschäftigten zu mildern.

Ist dabei die Transformation, die 2019 noch ganz oben auf der Agenda stand, auf der Strecke geblieben?

Langosch: Nein, wir haben auch in der Krise gemeinsam mit den Kolleginnen

und Kollegen in den Betrieben wichtige Weichen für die Transformation gestellt und in einigen Betrieben Zukunftsvereinbarungen abgeschlossen.

Köppe: Die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben haben ein enormes Wissen, das wir nutzen wollen. Gemeinsam können wir die Arbeitswelt so wandeln, dass Beschäftigung in der Region erhalten bleibt oder sogar ausgebaut werden kann.

Wie soll das konkret laufen?

Langosch: Wir haben das Projekt »IG Metall vom Betrieb aus denken« abgeschlossen und in Betrieben Multiplikatoren qualifiziert, die mit uns zusammen Projekte aufgebaut haben oder auflegen, um die Transformation zusammen mit den Beschäftigten und Verantwortlichen in den Unternehmen zu gestalten.

Köppe: Ein Augenmerk wird deshalb auch weiterhin auf dem Aufbau von Organisationsstrukturen in den Betrieben liegen. Nur, wenn wir präsent sind, werden wir diesen Weg erfolgreich gehen.

Langosch: Gemeinsam mit unserem Ortsvorstand werden wir unsere Strukturen neu ausrichten. Erste Schritte wurden seit 2022 gemacht. Wir müssen noch effizienter werden und überlegen, wie wir unsere Kapazitäten intelligent einsetzen. Gemeinsame Konzepte gibt es schon.

Die neue Führung der Geschäftsstelle

Die IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz hat sich aufgrund des Rücktritts des Ersten Bevollmächtigten André Sander am 9. Oktober neu aufgestellt. In der Delegiertenversammlung wurden Dominik Langosch als Erster Bevollmächtigter und Andreas Köppe als Zweiter Bevollmächtigter und Kassierer mit großer Mehrheit gewählt.

Dominik Langosch, 39, ist seit dem 1. Oktober 2020 bei der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz im Einsatz und wurde 2022 zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Der gebürtige Duderstädter war zunächst für das Erschließungsprojekt der IG Metall verantwortlich. Der studierte Psychologe konnte in dieser Funktion seine Organizingkompetenz einbringen. Denn nach dem Studium hat er eine Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär bei der Gewerkschaft IG Bauen-Argrar-Umwelt gemacht, und dort hat er bis 2014 als Betriebsbetreuer gearbeitet. Er studierte dann an der Akademie der Arbeit in Frankfurt. Ein Organizingprojekt der Gewerkschaft Bergbau-Chemie-Energie lockte ihn ins Rheinland. 2016 wechselte er zur IG Metall Coburg, später nach Nordhessen. Auch **Andreas Köppe,** 44, war bei der IG Metall Nordhessen. Der geborene Leinefelder hat bei Alcan Deutschland in Göttingen eine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert. Anschließend hat er über den zweiten Bildungsweg berufsbegleitend sein Abitur gemacht, um Betriebswirtschaft und Sozialwissenschaften zu studieren. Während seines Studiums war er mehrfach im Praktikum bei der IG Metall. 2008 wurde der Diplom-Sozialwirt Fachreferent des Betriebsrats bei Salzgitter Flachstahl. Von 2014 bis 2016 war er dort als stellvertretender Vertrauenskörperleiter freigestellt. 2018 wechselte er als Gewerkschaftssekretär zur IG Metall Nordhessen. Andreas Köppe engagierte sich ehrenamtlich von 2005 bis 2018 als Bildungsreferent der IG Metall und in der gewerkschaftlichen Jugendarbeit auch auf europäischer Ebene.

Impressum

Redaktion: Dominik Langosch (verantwortlich), Annette Vogelsang, Anschrift: IG Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9–11, 37154 Northeim, Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de